



- 1968 Geboren in Krasnodar, Russland
- 1983 Kunstfachhochschule, Krasnodar
- 1987 Diplomabschluss Militärdienst
- 1989 Agit-Prop-Maler, Lederwarenfabrik Smirnov, Krasnodar
- 1990 Freischaffender Künstler, erste Ausstellungen in Moskau und Krasnodar
- 1991 Umzug nach Moskau
- 1994 Erster Besuch in Deutschland
- 1996 Umzug nach Karlsruhe
- 1997 Klasse Prof. Meuser, Kunstakademie Karlsruhe
- 1999 Klasse Prof. Jörg Immendorff, Kunstakademie Düsseldorf
- 2001 Klasse Prof. Markus Lüpertz, Kunstakademie Düsseldorf
- 2003 Ernennung zum Meisterschüler von Prof. Markus Lüpertz
Dozent für Malerei an der Meerbuscher Sommerakademie
- 2004 Dozent für Malerei an der Meerbuscher Sommerakademie.
Akademiebrief, Kunstakademie Düsseldorf

Markus Lüpertz

Es wäre zu einfach, bei den Bildern von Igor Oleinikov das Russische zu sehen und dennoch ist man verführt, der Bequemlichkeit halber vieles daraus zu erklären. Erwecken die Bilder von Igor Wehmut, Weite und Seele, Attribute, die nur thematisch gesehen mit dieser russischen Seele verbinden.

Igor malt sicherlich aus vielen, aus anderen und aus diesen Gründen.

Er zieht über seine Bilder einen utopischen Schleier, hinter dem Trolle und Geister Erinnerung spielen.

Seen verdampfen zu Wolken, die über verschwommenes Baumgeäst himmelwärts klettern.

Wolken vermählen sich im Tiefflug mit Büschen und Hügeln und starren in glänzende Spiegel, - verschwommenes Milchglas - die Geschichten von Zerstörungen erzählen, die im Leben des Künstlers schrille und harte Risse gegraben haben.

Ist Igor ein Gelandeter, der sich in Zeit und in das Neue verkrallt, um sich nicht in der Weite und den Erinnerungen seiner russischen Heimat zu verlieren.

Spielt Igor eine Balalaikamusik, die im Zigarettenrauch eines westlichen Glimmstengels Seelengeheimnisse verrät.